

## Königspfalz Tilleda



Zwischen Kelbra und dem gleichnamigen Ort Tilleda liegt die ehemalige Königspfalz. Man erreicht sie dank der A 38 in ca. 50 Minuten (85 Kilometer).



Das Gelände auf dem Pfingstberg war schon in ur- und frühgeschichtlicher Zeit besiedelt, die ältesten Zeugnisse einer Besiedlung reichen bis um 700 zurück. In der Heiratsurkunde der Kaiserin Theophanu wird Tilleda 972 als „kaiserlicher Hof“, also als Pfalz, bezeichnet

und ihr als Witwengut übereignet.

Zwischen 974 und 1042 erscheint „Tullide“ als Ausstellungsort von Urkunden der Kaiser Otto II., Otto III., Konrad II. und Heinrich III. In salischer Zeit wurde besonders die Hauptburg stark verändert. Nach 1194 wird die Pfalz Tilleda nicht mehr erwähnt.



Vom 14. bis in das 20. Jahrhundert wurde der Pfingstberg landwirtschaftlich genutzt. Die dabei störenden Ruinen wurden im Lauf der Zeit abgetragen. Übrig blieben nur noch geringe Andeutungen der Wälle und Gräben sowie zwei kleine Mauerreste, die man 1871 als Reste der Pfalz deutete.

Zwischen 1935 und 1939 wurden erste archäologische Ausgrabungen auf dem Gelände der Pfalz unter der Leitung von Paul Grimm durchgeführt. Die Untersuchungen wurden 1958 wieder aufgenommen und die Pfalz bis auf wenige Flächen vollständig ausgegraben.

